

VON DER HAK LAMBACH ZUM IT-SPEZIALISTEN

HAK Lambach im Gespräch mit Absolvent Philip Lachberger

HAK: Herr Phillip Lachberger, Sie haben 2003 an der HAK Lambach maturiert und dann ein weiterführendes Studium gewählt. Welchen Weg haben Sie eingeschlagen?

Lachberger: Ich habe 2004 an der FH Hagenberg begonnen, Computer- und Mediensicherheit zu studieren, nach meinem Abschluss des Bakkalaureats 2007 ein paar Jahre gearbeitet und bin seit 2011 im weiterführenden Masterstudium für IT-Sicherheit wieder auf der FH Hagenberg.

HAK: Sie zeigten bereits früh spezielles Interesse an der Informatik. Wie hat der Unterricht an der HAK diese Vorlieben gefördert?

Lachberger: Auf der einen Seite hat der Unterricht im Wahlfach Cisco und die organisierten LAN-Parties dazu geführt, dass mein Interesse und meine Neugier weiter geweckt wurden. Auf der anderen Seite hat der „normale“ Unterricht an der HAK dazu beigetragen, dass ich nicht so schnell den Überblick über Ausgaben und Kosten bei der Beratung von Kunden verliere, wenn es um neue Projekte und technische Neuerungen geht.

HAK: Gibt es einen Tipp zum richtigen Umgang mit dem world wide web, den Sie unseren SchülerInnen geben möchten?

Lachberger: Mein Tipp ist: Immer neugierig sein, denn es gibt immer Neues zu entdecken, dabei aber das Gehirn eingeschaltet lassen ;-).

HAK: Haben Sie die Sprachen, die Sie an der HAK gelernt haben, bereits praktisch anwenden können?

Lachberger: Eines der Produkte, das ich oft bei Kunden installiere, wird sehr stark von einer französischen Community vorangetrieben. Wer also Fehler sucht, wird sehr schnell nur mehr Mailkommunikation auf Französisch finden. Gute Englischkenntnisse sind in der IT-Branche sowieso unumgänglich.

HAK: Haben Sie noch Verbindung mit den MitschülerInnen und der Schule?

Lachberger: Ja, zu ein paar Mitschülern, sowohl aus dem gleichen Jahrgang als auch aus früheren oder späteren Jahrgängen. Zur Schule nur sehr sporadisch.

HAK: Erzählen Sie uns noch eine unvergessliche Episode aus Ihrem Schülerleben an der HAK!

Lachberger: Zu denen, die auch in einer Zeitung stehen können, gehört definitiv die erste LAN-Party. 20 Stunden, in denen die SchülerInnen und die ProfessorenInnen sich gegenseitig und gemeinsam „gematcht“ haben. Und die Nerven, die uns dieser **** interne Torrent Announcer gekostet hat, bis er endlich funktioniert hat.



FACTBOX

Philip Lachberger:
geb. 1984, wohnhaft in Pregarten
Matura 2003

Studium: Computer- und Mediensicherheit (BSc), 2007
Hobbies: Lesen, Neues entdecken, Bergsteigen, Klettern